



»SOLANGE ES FRAUEN GIBT... wie sollte da etwas vor die Hunde gehen«

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG
Landesbüro NRW

 **Stadt Köln**
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Weiterbildung
Volkshochschule

Ute Maria Lerner widmet sich den Zwanziger Jahren und einigen
der faszinierendsten Frauen dieser Zeit
Lesung und anschließendes Gespräch, 7. Oktober 2020, 19.00 Uhr, Köln

»SOLANGE ES FRAUEN GIBT... WIE SOLLTE DA ETWAS VOR DIE HUNDE GEHEN«

Ute Maria Lerner widmet sich den 1920er Jahren und einigen der faszinierendsten Frauen dieser Zeit

Mit einigen der bekanntesten Original-Lieder aus den Zwanzigern gewürzt, lässt Ute Maria Lerner diese bis heute faszinierenden Jahre aufflackern. Eingebettet in einen historischen Rückblick taucht sie ein in die Leben von *Marlene Dietrich*, *Coco Chanel*, *Josefine Baker*, lässt das Berlin der Roaring Twenties aufleben. Vor allem aber reflektiert sie immer wieder die Errungenschaften der Frauen bis heute. Sie stellt die Frage: Wo stehen wir heute? Und, gerade vor dem Hintergrund des aktuellen Zustandes unserer Welt: Stehen wir Frauen nicht noch einmal vor einem großen Shift? Denn, das erzählen bereits die zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, in prekären Situationen der Geschichte ist die Kraft der Frauen nicht nur gewünscht, sondern notwendig. Und gerade jetzt sehen wir, dass es Frauen sind, und zudem junge Frauen, die die Welt aufrütteln, und den Mächtigen den Kampf ansagen. So schlägt Ute Maria Lerner zeitlich und emotional den Bogen von den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts zu den soeben begonnenen zwanziger Jahren des heutigen Jahrhunderts. Sie könnten in unserer Geschichte ebenso bedeutsam werden.

Ute Maria Lerner arbeitet seit 38 Jahren als Schauspielerin, ist u. a. heute als Talkerin und Kulturmanagerin tätig. Zudem führt sie auf dem Lande in ihrem Haus einen privaten Kultursalon.

EINTRITT FREI

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Mittwoch, 7. Oktober 2020, 19.00 Uhr
FORUM Volkshochschule am Neumarkt
Cäcilienstraße 29–33, 50667 Köln

19:00 BEGRÜBUNG

Jeanette Rußbült, Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung
Homaira Mansury, VHS Köln

19:10 LESUNG

DISKUSSION

20:30 AUSKLANG DER VERANSTALTUNG

Eine Anmeldung bis zum 6.10.2020 ist dringend erforderlich, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist.
Per E-Mail: anmeldung.lbnrw@fes.de oder per [Link](#):

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
www.fes.de/landesbuero-nrw

Anmeldung >